



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Kultur, Umwelt,
Grünflächen und Hochbau

und

Stadträtin Rita Thies

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

an den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Beschäftigung

15. Juli 2009

**Größe der Vergabelose der Investitionsprojekte des Sonderinvestitionsprogramms des Landes und des Konjunkturprogramms II des Bundes
-Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 16.06.2009-
Beschluss-Nr.0244 vom 24.06.2009, (Vorlagen-Nr. 09-F-01-0060)**

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Zum Förderkontingent der LH Wiesbaden für 'Sonstige Infrastrukturmaßnahmen' in Höhe von 25,9 Mio. €:
 - welcher Anteil in % ist für eine freihändige Vergabe vorgesehen?
 - welcher Anteil in % soll beschränkt ausgeschrieben werden?
 - auf wie viele Lose soll sich das restliche Auftragsvolumen aufteilen und welchen Umfang haben die einzelnen Aufträge?
2. Zum Förderkontingent der LH Wiesbaden für Maßnahmen im Schulbereich ohne die Pauschalmittel in Höhe von 39,4 Mio. €:
 - welcher Anteil in % ist für eine freihändige Vergabe vorgesehen?
 - welcher Anteil in % soll beschränkt ausgeschrieben werden?
 - auf wie viele Lose soll sich das restliche Auftragsvolumen aufteilen und welchen Umfang haben die einzelnen Aufträge?

Zu 1. Infrastruktur:

Der Ausschuss möchte einen Bericht über die Summe von 25,9 Mio. €, welche dem Projekt Infrastruktur zur Verfügung stehen.

Von den zur Verfügung stehenden 25,9 Mio. € werden für so genannte Inhouse-Geschäfte mit der SEG und der WIM 2,5 Mio. € für die Teilprojekte Stadtarchiv/Artothek, Villa Schnitzler und die Walldorf-Kita verwendet.

An einen Generalunternehmer sollen für die Errichtung des Bauhandwerker Schulungszentrums Mittel in Höhe von 1 Mio. € vergeben werden.

Die verbleibenden 22,4 Mio € im Förderkontingent des Bereiches Infrastruktur werden zu ca. 70 bis 80 % freihändig vergeben und zu ca. 20 bis 30% beschränkt ausgeschrieben.

Die ermittelten Prozentwerte basieren auf den bis dato erfolgten Vergaben und der Einschätzung der weiteren zu vergebenden Gewerke und Auftragsgrößen in Abstimmung mit dem Amt für Wirtschaft und Liegenschaften - 8060 Hauptabteilung Vergabe und Beschaffung. Zum Teil werden aktuell die Ausführungsvorlagen beschlossen bzw. in den Magistrat eingebracht.

Nach heutiger Kenntnis kann davon ausgegangen werden, dass es zu keinen Ausschreibungen kommen wird, bei denen die Betragsgrenze von 1 Mio. € pro Gewerk überschritten wird.

Zu 2. SOKO 44+:

Der Ausschuss möchte einen Bericht über die Summe von 39,4 Mio. €, die nach Abzug der Pauschalsumme vom Gesamtförderungsbetrag zur Verfügung stehen. Von diesem Betrag werden Projekte in Höhe von 20,2 Mio. € seitens der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) abgearbeitet. Es handelt sich hier um ein so genanntes Inhouse-Geschäft. Die Vergaben erfolgen direkt durch die SEG.

In der verbleibenden Summe in Höhe von 19,2 Mio. € werden Mittel in Höhe von 5 Mio. € für die Sanierung und die Errichtung des Erweiterungsbaus an der Geschwister-Scholl-Schule an einen Generalunternehmer vergeben. Hier erfolgt somit keine Vergabe nach Losen.

Für den verbleibenden Betrag in Höhe von 14,2 € kann folgende Aussage getroffen werden:

Gerade im Bereich der großen Baumaßnahmen werden erst jetzt die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Hier kann noch keine abschließende Aussage über die Vergabegrößen gemacht werden. Dies betrifft im Bereich der Schulen eine Summe von 7,1 Mio. €. Es ist allerdings davon auszugehen, dass bei diesen Maßnahmen vor allem beschränkt ausgeschrieben wird.

Die restliche Summe wird voraussichtlich je zur Hälfte freihändig vergeben und beschränkt ausgeschrieben. Nach heutiger Kenntnis kann davon ausgegangen werden, dass keine Ausschreibungen über der Betragsgrenze von 1 Mio. € pro Gewerk kommen wird.

Allgemeine Ergänzung:

In den genannten Beträgen der beiden Projekte (Infrastruktur und SOKO 44+) sind auch die Planungsleistungen enthalten. Hier liegt kein Betrag über der Grenze zur europaweiten Ausschreibung.

gez. Thies